

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 307.

Montag, den 3. November.

1845.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1845

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtobrigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstags den 6. November 1845

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 64. und folgende des angeführten Gesetzes, von welchem ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dasern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Gnüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Freitags den 7. November 1845

wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß wenn sie auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfalligen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende dergleichen Eingaben nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 23. October 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche um die für gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holzstipendien sich zu bewerben gesonnen und befähigt sind, werden, unter Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl als im Convictorio und am schwarzen Brete angeschlagene diesfallige öffentliche Bekanntmachung vom heutigen Tage, andurch veranlaßt, längstens bis

zum 15. November d. J.

bei Endesunterzeichnetem in den in gedachter Bekanntmachung sub No. 6. angegebenen Stunden oder im Universitätsgericht allhier zu den in derselben Bekanntmachung bezeichneten Zeiten sich zu melden.

Leipzig, den 30. October 1845.

Der Königl. Regierungsbevollmächtigte für die Universität.
Kreisdirector von Broitzem.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzufuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 29. October bis mit 10. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben.

Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 25. October 1845.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

Zur Erinnerung.

Es gehört zu dem erfreulichen Berufe dieser Blätter, die Ehrentage der Bürger dieser Stadt zu verzeichnen. Eine willkommene Veranlassung zur Ausübung dieses Berufes giebt die Festlichkeit, welche am verwichenen 31. October von den Hunderten der verschiedenen Mitarbeiter eines der ersten Etablis-

ments in Leipzig, nämlich von den Mitgliedern der Buchdruckerei, Schriftgießerei, Buchhandlung, Stahlstecherei, Stahldruckerei der Firma F. A. Brockhaus und der Buchhandlung Brockhaus und Avenarius, aus eigenem, herzlichem Antriebe veranstaltet worden ist, um den Tag zu feiern, an welchem vor fünf und zwanzig Jahren Herr Friedrich Brockhaus als Principal die

Führung der Buchdruckerei übernommen hatte. Wohl verkündeten die auf dem großen Mittelgebäude des Brochhaus'schen Grundstückes festlich wehende Fahne mit dem Buchdruckerwappen und die am frühen Morgen schon von dort erschallenden Klänge der Musik die Feier auch der Nachbarschaft, allein in ihrer weiteren Anordnung trug sie ganz den traulicheren Charakter einer recht eigentlichen Feier des Hauses, wie es nur bei sehr erfreulichen gegenseitigen Beziehungen zwischen Principalen und Gehilfen vorkommen kann. Das von den Leitern der Feier entworfene Programm enthält funfzehn Nummern. Wir gedenken davon der festlichen Einholung des Jubilars in den mit Fahnen, Guirlanden und geeigneten Emblemen geschmückten Seheraal, wo ihm Vormittags vor des Vaters dort als Festherde aufgestellter und mit frischem Lorbeer bekränzter Blüte, eine silberne Göttertafel im Namen aller Festtheilnehmer überreicht wurde. Die Brüder des Gefeierten, ihre Hausfrauen und blühenden Familienglieder, so wie andere nächste Verwandte desselben, fehlten natürlich nicht und verliehen durch ihre Anwesenheit auch dem Abend, der der Illumination, Festzug mit bunten Laternen, Musik und Gesang, wozu des Hauses Küche und Keller den Bedarf der leiblichen Genüsse spendeten, so recht den Charakter eines Haus- und Familienfestes, seiner Bedeutsamkeit nichts vergebend in seiner Begrenzung auf das Gebiet der guten Götter des gastlichen Herdes. †.

In Bezug auf kirchliche Angelegenheiten

enthält der „Allgemeine Anzeiger der Deutschen“ Nr. 259 folgende Aufforderung, die wir, dem am Schlusse derselben ausgedruckten Wunsche sowohl als besonderer Veranlassung hierzu entsprechend, auch in diesem Blatte mittheilen.

„Aufforderung zur Begründung einer Zeitschrift für die Reformation des 19. Jahrhunderts.“

Nachdem unser deutsches Vaterland des Sclavenjoch fremder Willkürherrschaft glücklich abgeworfen, und demnächst unter dem Panier des goldenen Friedens seine politischen und bürgerlichen Verhältnisse nach den Forderungen der fortgeschrittenen Civilisation der Hauptsache nach neu geordnet hat, denkt es mit Recht daran, die religiösen und kirchlichen Reformen zu gewinnen, welche die höhere Intelligenz unsers Jahrhunderts um so gebieterischer fordert, als eines Theils das Werk der Reformation seit fast 300 Jahren in Stillstand gekommen war oder Rückschritte gethan hat, andern Theils aber auch die Religiosität und Sittlichkeit des Volkes, wie die Ruhe und das Glück des Staates, von der notwendigen Fortbildung der kirchlichen Institutionen abhängen.

Der Wind hat sich, nach dem Schifferausdrucke, umgewandelt. Während noch vor nicht ganz einem Jahre fast bloß materielle Interessen die europäische Welt bewegten, während dem sind es die höchsten religiösen und kirchlichen Fragen, welche jetzt alle Stände beschäftigen. War jeither unser Zeitalter mit seinen socialen Bestrebungen gewissermaßen die Rehrseite der Zeit der Reformation, so kehrt jetzt gleichsam das 16. Jahrhundert wieder, um zu vollenden im Geiste Jesu, was dortmals begonnen, aber bloß bis zu einer engen Grenze geführt wurde und, wenn wir gerecht sein wollen, unter den damaligen Umständen allein geführt werden konnte.

Ein tiefes, schmerzliches Gefühl der Unzufriedenheit mit den

alten religiösen und kirchlichen Formen, begründet darin, daß dieselben der fortgeschrittenen Bildung überhaupt, und der unendlich weiter gedungenen Wissenschaft insbesondere nicht mehr entsprechen und darum den religiösen Bedürfnissen nicht volle Genüge gewähren, ein immer sehnsuchtsvolleres Verlangen nach einer Reorganisation der evangelischen Kirche, nach den Grundsätzen der rein und lauter aufgesaßten Lehre Jesu geht durch alle Herzen. Immer lauter spricht sich die Forderung einer zeitgemäßen kirchlichen Reform aus, ja dieselbe hat bereits nicht nur begonnen, sondern in den Herzen von Millionen so mächtige Fortschritte gemacht, daß es, sollen nicht Gleichgültigkeit, Spaltungen, Sectirereien und verwirrender Streit weiter um sich greifen und die Wirksamkeit des Christenthums immer mehr hemmen, mit jedem Tage dringender wird, ernste Schritte in dieser heiligen Angelegenheit zu thun.

Je mehr aber hierbei zu beklagen ist, daß zu reifem klaren Bewußtsein dessen, was mangelt, zu richtiger Erkenntniß des Ideals, nach dessen Verwirklichung die Zeit strebt, streben darf und soll, zur unbefangenen Einsicht in die Wege, welche dem Ziele wirklich mit glücklichem Erfolge näher führen, die große Mehrzahl sich noch nicht erhoben hat, je mehr eine Verständigung zwischen den Ultras der verschiedenen kirchlichen und theologischen Richtungen gesucht und vermittelt werden muß, je mehrere Verhandlungen erst noch theils zu Ende zu führen, theils vorzubereiten sind, je mehrere Angelegenheiten und Beziehungen noch besprochen werden müssen, damit weder die Reformation zurück- und aufgehalten, noch über die Gebühr beschleunigt werde, damit überhaupt nichts Ungehöriges, Unchristliches, Verderbliches sich einmische: um so nothwendiger erscheint jetzt ein öffentliches Organ, welches gleichsam einen Centralpunct für alle hierher gehörigen Berathungen gewährt, eine Zeitschrift für Geistliche und denkende Christen, etwa in vierteljährigen Heften von 6—8 Bogen, welche 1) gebiegene Abhandlungen über alle einschlagenden Gegenstände enthielte; 2) die wichtigsten Nachrichten über die betreffende Angelegenheit aus allen Ländern mittheilte und archivatisch niederlegte; 3) die reformatorischen Schriften unter ausführlicher Inhaltsangabe beurtheilte.

Der Geist gründlicher und parteiloser Prüfung, verbunden mit einer edlen populären Darstellung, fern von aller Animosität gegen andere Denkende, der Geist des Evangeliums nach unbefangener Auffassung, der Geist strenger Wahrheit müßte überall wehen und den Leser in seinem von Vorurtheilen und Zeitsagungen freien, durch lebendige Ueberzeugung in Gründen der Vernunft über Christen festem, durch thatkräftige Tugend und unerschütterliche Hoffnung sich bewährenden christlichen Glauben zu sammeln und zur Berathung über die große Angelegenheit vorzubereiten streben. Einen andern Hebel als Grunde, Ueberzeugung — dürfte die Zeitschrift nie in Bewegung setzen.

Ob Eins. in diesem Vorschlage Recht habe? — Derselbe legt denselben hiermit zur öffentlichen Prüfung mit der freundlichen Bitte vor, daß die löbl. Redactionen öffentlicher Blätter zur Verbreitung dieser Aufforderung gefällig die Hand bieten, Männer des Lichts und des sich nicht übereilenden Fortschritts über die Idee sich öffentlich aussprechen, diejenigen unter ihnen, welche an dem Werke thätigen Antheil zu nehmen bereit sein wollten, ihren Beitritt erklären, die löbl. Buchhandlung aber, welche

dem Unternehmen als Verleger die Hand zu bieten geneigt wäre, ihre befalligen Vorschläge eröffnen möchte.

Unter der Chiffre A—Z. (Nr. 259) an die Expedition d. Allg. Anz. d. Deutschen frankirt eingehende Zuschriften werden sicher an den Einsender gelangen.

Damit wo möglich zur 300 jährigen Feier des Todestages Luthers den 18. Februar 1846 die Zeitschrift ihren Lauf beginnen könnte, wenn dieselbe überhaupt zu Stande kommen sollte, wäre wünschenswerth, daß diese Aufforderung recht bald die gewünschte öffentliche Beachtung fände."

Nachrichten aus Sachsen.

Die Stadtverordneten zu Borna hatten an den dasigen Stadtrath den Antrag auf Ernennung gemischter Deputationen zur Entwerfung verschiedener Petitionen gebracht. Der Stadtrath lehnte jedoch diesen Antrag ab, weil er in dieser Hinsicht die gesammte Bürgerschaft in ihren Ansichten und Meinungen zu vertreten sich für nicht befugt erachten müsse, und die Entwerfung und Berathung so wie Unterzeichnung der in Anregung gebrachten Petitionen der völlig freien Concurrenz und Beurtheilung eines jeden Einzelnen überlassen zu müssen glaube. Es wurde hiergegen in der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Oct. d. J. bemerkt gemacht, daß der Stadtrath lediglich nach seinen Ansichten bei Berathung der vorgeschlagenen Petitionen handeln sollen, und man von derartigen Petitionen, welche die Gemeindevertreter in den für die städtische Verwaltung geltenden Formen beraten und beschlossen hätten, nur einen höhern Eindruck erwartet habe, als von Petitionen, welche irgend ein Einzelner nach seiner individuellen Ansicht abgefaßt und bloß zur Unterzeichnung ausgesetzt habe, indem kein Unterzeichner alsdann an der Abfassung Theil genommen und seine Ansichten geltend zu machen Gelegenheit gehabt habe. Ingleichen liege in der Theilnahme des Stadtrathes an der Berathung solcher Petitionen und in deren Vollziehung keineswegs eine Art obrigkeitlichen Zeugnisses über die Gesinnungsrichtung der Bürgerschaft, indem er eben lediglich seine Ansicht in jenen Petitionen ausspreche, welche bloß präsumtiv mit den Ansichten seiner Wähler übereinstimme. Der Vicevorsteher (Adv. Helbig) fand darin, daß der Stadtrath ein für allemal die Concurrenz bei Petitionen zurückweise, eine Verletzung der Pflicht desselben, indem die Verordnung des K. H. Ministerii des Innern vom 26. August d. J.

ausdrücklich bemerkt mache, daß Volksversammlungen darum nicht nöthig wären, weil die Gemeindevertreter die öffentlichen Interessen der Gemeinden zugleich wahrzunehmen hätten; der Stadtrath könne daher wohl die Concurrenz bei einzelnen Petitionen, deren Tendenz er vielleicht nicht theile, ablehnen und zurückweisen, nicht aber die Betheiligung an Petitionen überhaupt, weil nach dem Ausspruche der obersten Regierungsbehörde die Wahrnehmung aller öffentlichen Interessen der Gemeinde und der Bürgerschaft eben zu seinem Bezufe mit gehören und in seiner Stellung liegen solle. Der Vicevorsteher stellte daher den Antrag, bei der K. H. Kreisdirection über den Stadtrath wegen Verweigerung seiner Pflicht Beschwerde zu führen. Dieser Antrag wurde mit 9 Stimmen gegen 1 genehmigt.

In Mügeln ist ein Verein zur Gründung einer Sonntagsschule zusammengetreten.

Witterungs-Beobachtungen

vom 26. October bis 1. November 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Barom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
26.	Morgens 8	28.0,3	+ 7,2	SW.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	—	+ 8,3	SW.	Nebelregen.
	Abends 10	27.11—	+ 7—	SW.	trübe.
27.	Morgens 8	— 10—	+ 5,5	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 7,8	SW.	trübe, windig.
	Abends 10	— 8—	+ 7,3	SW.	Regen, Wind.
28.	Morgens 8	— 8,9	+ 6,6	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 8,3	W.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 10—	+ 9—	WNW.	trübe, feucht.
29.	Morgens 8	— 10,4	+ 8,2	WSW	Wolken,
	Nachmittags 2	— 10,4	+ 12,3	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,1	+ 6,3	WSW.	bewölkt.
30.	Morgens 8	— 10—	+ 4,7	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 9,7	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,5	+ 5,3	W.	gestirnt.
31.	Morgens 8	— 11—	+ 5,7	SW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 11,2	+ 9,9	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,2	+ 7,4	SW.	leichte Wolken.
Nov. 1.	Morgens 8	— 11—	+ 8,2	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 10,8	+ 10,3	SW.	Sonnenblicke
	Abends 10	— 10,2	+ 5,7	SW.	leicht gewölkt, Nebel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 3. November 1845:

Die Gleichhändler,
Vossenspiel in 4 Acten von Bouffé.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Fräulein Julie von Kieckbusch, | Frau Eicke. |
| Minna, ihre Nichte, | Fräul. Sey. |
| Bohnenspector von Harder, vormalig Hauptmann, | Herr Keller. |
| Edward, Lieutenant, } seine Kinder. | } Richter. |
| Julie, | Fräul. Uffelmann. |
| Oberförster von Baldau, | Herr Lincke. |
| Zill, Kassassistent, | Warr. |
| Schelle, Bader, | Berthold. |
| Hannchen, Kammermädchen des Fräulein von Kieckbusch, | Fräul. Zeimer I. |
| Christian, Kutscher bei Harder, | Herr Saalbach. |
| Erst, } Schreyvogel, | Wagner. |
| Zweiter } Grenzdörfer, | Wagner. |
| Sperr | Wagner. |
| Gensd'armen. Grenzdörfer. | |

Hierauf:

Röck und Juste,

Baudiville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

- | | |
|---|------------------------|
| Bunzel, Registrator, | Herr Berthold. |
| Aspasia, verwitwete Hauptmannin Dürrfeld, | |
| ihre Schwester | Frau Bickert. |
| Bisam, Parfumeur, | Herr Ballmann. |
| Juste, Kinderwärterin, | Frau Günther-Bachmann. |
| Röck, Gefreiter, | Herr Weizner. |

Dienstag den 4. November: **Die Stumme von Portici**, große romantische Oper mit Tanz nach Scribe von Lichtenstein. Musik von Auber.

Mittwoch den 5. November zum ersten Mal: **Alles durch die Frauen**, Lustspiel in zwei Acten von Herrmann. Hierauf zum ersten Mal: **Adam und Eva**, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen von C. Carl.

Heute Montag den 3. November 1845:
Grosse Musikaufführung

im Saale des Gewandhauses,
 veranstaltet von
E. Sobolewski,
 Musikdirector aus Königsberg.

Erster Theil:

Himmel und Erde. Ein Mysterium von Lord Byron.
 Nr. 1. Introduction.
 - 2. Melodram.
 - 3. Duett.

Zweiter Theil:

Süden und Norden. Ein Tongemälde in Form einer Symphonie mit Chören.

Die Ausführung der Vocalpartien haben die geehrte Sing-academie, mehre andere Dilettanten und das löbl. Thomanerchor zu übernehmen die Güte gehabt.

Eintritts-Karten à 20 Neugroschen sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf u. Härtel, Friedr. Hofmeister und Friedr. Kistner, so wie an der Casse zu bekommen.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

Theologischer Verein

morgen den 4. November.

** Deutsche Gesellschaft. — Vortrag: **Etwas über Diplomatie** oder **Urkundenlehre.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Montag den 3. November d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbs-Gehilfen.

Nicht Montag, sondern Dienstag Abends nach dem Gewandhaus-Concert

Conferenz des Musikervereins
 im Hôtel garni, Nicolaisstrasse.

** M. G. Saphirs neuestes Werk. **

Bei Ign. Jackowiz in Leipzig ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fliegendes Album

für

Ernst, Scherz, Humor

und

Lebensfrohe Laune.

Von

M. G. Saphir.

2 Bände in 4 Abtheilungen.

Mit dem Bilt nisse des Verfassers.

8. geb. in Umschlag. Velin.

Preis beider Bände 2 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Einzeln 1r Band: **Deklamations-Saal.** 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

2r Band: **Schwänke und Erzählungen.** 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

Eine Partie **Wirthschaftsgeräthe** soll
 heute den **dritten November d. J.**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in Reudnitz neben dem großen Kuchengarten im Hinterhause des Bäckemeister Hrn. Joachim durch Unterzeichneten **notariell versteigert** werden.

Leipzig, den 29. October 1845.

Adv. **Job. W. Jäger,** req. Notar.

Die Richtersche Leihbibliothek,

(Petersonstraße Nr. 42, im Hofe links 2 Treppen)

empfiehlt auch sich bei den herannahenden langen Abenden ihren geehrten Lesern mit beliebten ältern und vermehrten **neuern** Schriften, worunter auch die neu erschienenen Taschenbücher fürs Jahr **1846** gehören. — Bei dieser Empfehlung werden aber auch mehrere Leser **dringend** ersucht, ihre längst geliebten Bücher sofort **zurückzugeben**, um sich nicht bei noch längerer Borenthaltung derselben einer strengern Verfügung deshalb auszusetzen.

Das König'sche Lese-Institut,

jetzt Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe, gegen 17,000 Bände enthaltend, worunter die neuesten und besten Werke sich befinden, empfiehlt sich allen geehrten Freunden einer guten Lectüre zu recht häufiger Benützung. — Das Lese-Institut wird stets mit allen neuen guten Werken vermehrt, wovon der binnen einigen Tagen erscheinende 45te Nachtrag zum Hauptkataloge den besten Beweis liefern wird.

Tanzkursus.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Tanzkursus, verbunden mit Anstandslehre, den 3. und 4. Nov. beginnt. Zu gefälligen Anmeldungen bin ich von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr bereit.

Ph. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

Geschwister Klemm,

Reichstraße Nr. 34, 2te Etage, Herrn Liebels Haus. Täglich zu sprechen von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Stablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein Destillationsgeschäft errichtet habe, wo ich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufwarten kann, und verspreche unter reeller Bedienung en gros und en detail die billigsten Preise.

F. A. Merkel, Gerbergasse Nr. 10.

Local-Veränderung.

Der Einkauf von altem Eisen, Glas, Hadern und Papierspähnen, früher in der Angermühle, befindet sich von heute an **Frankfurter Straße Nr. 47, neben dem Raundörschen.**

Leipzig, den 27. October 1845.

C. F. Lanzenhauer.

Wohnungsveränderung. Die

Firmenschreiberei

von **Dessy** ist jetzt **Katharinenstraße Nr. 16** (Hannsens Haus).

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt, hiermit wiederholt bekannt zu machen, daß ich das von meiner Mutter v. v. v. Becker bisher geführte Kupferschmiede-Geschäft übernommen und mit dem meinigen vereinigt habe. Ich füge die Bitte hinzu, das meiner Mutter geschenkte Vertrauen geneigt auf mich übertragen zu wollen und bestmöglicher und billigster Bedienung versichert zu sein.

F. G. Becker, Kupferschmiedemeister und Fabrikant,
Atelier neben dem Magdeburger Bahnhofe.

Ausverkauf

des Ausschnitt- und Modewaarenlagers von **EMIL SCHROEDER,**
Jurany & Comp. Nachfolger, Hainstr. 32.

Die Schleiferei von Louis Kullmann,

Gewölbe Hohmanns Hof im Durchgange, empfiehlt sich bei der schnellsten Bedienung alles aufs feinste zu schleifen u. zu poliren.

Magazin fertiger Wäsche von L. Bucher,

jezt: **Auerbachs Hof, vorn heraus, parterre,** empfiehlt für:

Damen: Hemden, Chemisettes, Unterröcke, Negligé-Hauben, Manschetten etc.
Herren: Hemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Käppchen etc.

Notiz. Auch werden daselbst Hemden auf **Bestellungen** angefertigt, wozu die resp. Besteller die Leinen etc. geben können. — Für untadelhafte und feinst Arbeit wird garantiert.

Wein Lager

ombrirter französischer Mäntelstoffe

ist durch neue directe Sendungen wieder auf das Geschmackvollste ausgestattet.

J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Das Hauptlager der Königl. Sächs. concessionirten Steingut-Fabrik zu Hubertusburg

befindet sich im Gewölbe Reichsstraße Nr. 45/399, und empfiehlt alle nur mögliche in dieses Fach einschlagende Artikel, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, zur gefälligen Beachtung. Auch werden Bestellungen zur Anfertigung aller Arten Geschirre nach Muster oder Angabe möglichst schnell und prompt besorgt.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden habe ich noch einen Verkauf aller Sorten Mantel- und Kleiderwatzen im Barfußgäßchen, erstes Gewölbe links vom Markte herein errichtet, und hat mein Verkauf in meiner bisherigen Wohnung im Eckold'schen Hause im Hofe 1 Treppe hoch, jezt aber Eingang Klosterstraße Nr. 8, dem Hotel de Saxe gegenüber, ebenfalls seinen ungehörten Fortgang.

J. G. Richter, Wattenfabrikant.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Damen Leipzigs mit Fertigung von Kleidern nach den neuesten Façons; es hat auch selbiger einen neuen zweckmäßigen und sehr gefälligen Schnitt zur Anfertigung von Mänteln für gegenwärtige Winteraison erfunden, und versichert reelle und billige Bedienung.

J. Schönwerk, Damenschneidermeister, Petersstr. 45.
Leipzig, den 2. November 1845.

Oberhohndorfer Steinkohlen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Niederlage echt Oberhohndorfer Steinkohlen b. d. Qualität, so wie auch gutes trockenes Brennholz.

F. A. Windsch, hohe Str. 12 vor d. Zeiger Thore.

Auch werden Bestellungen kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre bei Herrn **Windsch** angenommen.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebnis an, daß ich eine neue, sehr leicht gehende Drehrolle aufgestellt habe, welche ich zur gefälligen Benutzung empfehle.

Carl Martin,
Hausmann, Petersstraße Nr. 42.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, veranlaßt durch den plötzlichen Todesfall des Klempnermeisters **Winter,** Sporergäßchen 81, sollen daselbst **bis zum 20. November** eine große Partie Messing- und Blechwaaren, bestehend in aller Art **Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen, Nachts, Kohlen-, Kästen, Laternen und Leuchter, Nachtlampen, Vogelbauer, Backformen, Oelkannen, Wagenlaternen,** so wie alle Arten Küchengeräthschaften in Messing und Blech zu sehr herabgesetzten festen Preisen verkauft werden.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine **Bettfedern- und Roßhaar-Handlung,** so wie sein

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Lenssen - Peuchen in Rheyd

empfehlen sein Lager von **wollenen, halbwollenen und baumwollenen Beinkleiderzeugen, Cassinets etc.** Dasselbe befindet sich ausser der Messe bei Herren **Knauth & Storrow,** Tuchhalle, Treppe B in Leipzig.

Feine dauerhafte und wohlfeile Gummihosenträger, so wie auch Gummischnueren empfiehlt **Carl Schubert,** Grimm. Straße Nr. 14.

Cravatten,

Schlipse, Jaromirs, Shawls, elegante Käppchen, Geldbörsen, Reisetaschen etc, empfiehlt zu billigsten aber festen Preisen

L. Bucher, Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, parterre.

Sopha's, Bergeren und Lehnstühle

in braunem Saffian, so wie Trümeaux, Spiegel, Servanten u alle Arten von Meubles in verschiedenen Holzarten empfiehlt billigt das Meublesmagazin v. A. Häfelborth, Johannisg. 6-8

Eine an einer frequenten Straße, ganz nahe an einer belebten Stadt gelegene Tabagie mit Schank- und Materialgerechtigkeit soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Das Gebäude im besten Zustande, enthält mehrere schöne Gastzimmer, einen schönen Tanzsaal und alle dazu nöthigen Räumlichkeiten, nebst einer Regeldahn; auf Verlangen kann auch eine nicht unbedeutende Wiese und zwei Scheffel Feld mit übergeben werden. Kauflichhaber belieben sich persönlich oder schriftlich frankirt zu melden bei

C. S. Basler,

Commissions-Bureau in Vera.

Zu verkaufen ist billig ein (Wiescher) Stuckflügel von schönem Ton: Moritzstraße Nr. 2.

Der Verkauf gut erhaltener Musikalien findet fortwährend beim Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5. statt.

Ein extrafeines Spinnrad,

als Meisterstück gefertigt, ist mir zum Verkauf übersandt worden.

Carl Schubert, Grimm. Straße Nr. 14.

Meubles Verkauf: ein Secretair, eine Chiffonniere, zwei runde und zwei Sophasische, ein Nähtisch in Mahagoni, eine Commode und zwei Säulentische, 1 Waschtisch (Kirschbaum): Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen steht ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Ein großer **Begräbnisplatz** mit eisernem Gatter, beim Eingang zum zweiten Gottesacker, ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Besitzer des Leipziger Salons, Kreuzstraße Nr. 2.

Bei Unterzeichnetem stehen billig zu verkaufen: 3 St. sehr brauchbare Küstwagen, 2 Paar Ernteleitern und ein eiserner Igel. Schmiede zu Lindenau, den 1. Novbr. 1845.

Soppert.

Ein Kanonenofen mittlerer Größe ist zu verkaufen, Wo? ist in der Expedition des Tagesblatts zu erfragen.

Billig zu verkaufen ist eine Hobelbank: Blumengasse Nr. 2.

Auf dem **Belvedere in Plagwitz** liegen einige 20 Schock Schüttenstroh zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein junger Wasserhund mittlerer Größe, echt engl. Race: Brühl Nr. 52/488, 4. Etage.

Zu verkaufen sind ein Paar schöne Truthühner in Reichels Garten, Straßennach der Schwimmanstalt bei C. Mehnert.

Fenster orientalischer Räucherbalsam

in Flacons zu 5 und 2 1/2 Ngr.

erzeugt den angenehmsten Wohlgeruch mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen,

Räucher-Essig in Flacons zu 3 Ngr.

giebt unter gleichem Gebrauch einen sehr stärkenden Wohlgeruch. Zu haben bei

Eduard Deser,

kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Echt französischen Champagner

verlaufen wir die Flasche à 1 Thlr. 10 Ngr. Sabel & Dertge.

Wir empfehlen unser

Lager von echten Havanna- und Bremer Cigarren,

abgelagerte Waare,

so wie franz. und engl. Schnupf-, türk. und russ. Rauchtobake.

Sellier & Comp.

Frankfurter Bratwürste

sind heute die ersten angekommen und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Leipzig, den 30. October 1845.

* * Wilden Schweinskopf (gefüllt)

und italienischen Fleischkäse, als Delicatesse empfohlen, erhielt

C. F. Runge.



Frankfurter a/M. Würstchen kommen diesen Vormittag an bei **Friedr. Schwennicke.**

Gesucht werden einige Glaskisten auf Gewölbetafeln von C. S. Mehnert am Markt im Gewölbe d. Hrn. Ettler & Co.

1900 Thlr. werden in Posten von 1100 Thlr. und je 400 Thlr. gegen Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch den Notar **Jund**, Universitätsstraße Nr. 10.

Ein Lehrling von hier

könnte in eine hiesige Buchhandlung eintreten. Das Nähere bei Herrn Buchdruckereibesitzer **Rückmann**, Petersstraße.

Ein ordentlicher, fleißiger und im Rechnen und Schreiben bewandeter Laufbursche wird gesucht: lange Straße Nr. 15. 1. Etage.

In jähr. Condition bei gutem Salair und freier Station wird eine geschickte Directrice in eine Strohhutfabrik gesucht.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt wegen Krankheit ein ordentliches Dienstmädchen: Poststraße Nr. 10, parterre.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und Empfehlungen beibringen kann. Sofort anzutreten in der Conditorei in der Barfußmühle.

Ein Kindermädchen, welches schon hier gedient hat und gut nähen kann, wird sogleich in Dienst gesucht; das Buch muß mitgebracht werden: Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe.

* Ein Lithograph, in Notearbeit völlig geübt, wünscht baldige Beschäftigung. Näheres im Antiquar-Geschäft, Universitätsstraße (große Feuerkugel).

Gesuch. Ein lediger Mann von gesetztem Jahren, Geschäftsveränderung halber außer Dienst, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder einen Posten als Markthelfer oder sonst eine Beschäftigung. Er sieht nicht auf großen Gehalt, kann die besten Zeugnisse vorzeigen, da er sieben Jahre im Geschäft gewesen, auch von einem großen Hause empfohlen werden und auf Verlangen Caution leisten kann. Die Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. H. niederzulegen.

Gesuch. Ein rüstiger Mann, 31 Jahre, keine Arbeit scheuend, auch im Rechnen, Schreiben und Zeichnen nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Hausmann, Markthelfer oder dergl. C. Kunath, Floßplatz 19.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung, wo möglich bei einer Dame; kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe zu erfragen.

Gesucht wird für eine ruhige und solide Familie eine Wohnung von Weihnachten an im Preise von 50 bis 80 Thlr. durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischplatz Nr. 1.

Verpachtung.

In der Stadt in bester Mehlage ist eine Gastwirthschaft mit Stallung, eine Restauration mit Billard und eine Schenkwirthschaft von Weihnachten 1845 an anderweitig zu verpachten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischplatz Nr. 1.

Vermiethung.

In der Reichsstraße Nr. 12, 1. Etage, ist eine gut meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet sogleich zu vermieten.

Ein Familienlogis vorn heraus ist zu Weihnachten auf der neuen Straße in Nr. 1 zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfragen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Aussicht nach dem Garten, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen: Tauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein 2. Etage vorn heraus ist in einem neubauten Hause der Gerbergasse zu vermiethen und 4 Wochen vor Weihnachten zu überlassen. Dasselbst zu erfragen Nr. 20 part. oder 2 Tr. hoch.

Vermiethung. Einige Boden sind von jetzt an in Stadt Dresden zu vermieten.

Offen sind 3 Schlafstellen: Preußergäßchen Nr. 13, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Meubles, sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle gegenüber.

Zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren, 1 Treppe vorn heraus, sind gleich zu beziehen; es ist auch 1 großer 2 thüriger Kleiderschrank zu verkaufen: Stadtmühlentstraße Nr. 1 B.

Offen sind 3 heizbare Schlafstellen: Petersstraße, 3 Höfen, im Hofe neben der Schlosserwerkstelle bei **Voigt**.

Zu vermieten ist von jetzt an an ledige Herren von der Handlung oder Beamte eine Eckstube mit Schlafstube, in der 4. Etage im Sambrinus (Ritterstraße Nr. 45).

Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus und sogleich zu beziehen: Nicolaisstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Nicolaisstraße Nr. 54, 2 Treppen, sind zwei Stuben an ledige Herren zu vermieten und das Nähere dasselbst zu erfahren.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube in der Halle'schen Straße, g. Kugel Nr. 8, 4 Tr.

Eine Stube nebst Alkoven ist zu vermieten an ledige Herren der Handlung oder Beamte: Neumarkt Nr. 30, 1. Etage (zum ersten December.)

Sofort ist eine Stube mit Betten an ledige Herren zu vermieten: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4, rechts 1 Treppe.

Offen stehen zwei sehr freundliche Schlafstellen: Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett auf der Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube ohne Möbels an eine ledige Person: Petersstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist Hospitalstraße Nr. 11, im Hofe, an Leute ohne Kinder ein kleines Logis; parterre zu melden.

Zu vermieten

ist zu nächste Weihnachten ein Parterre-Local, welches sich gut zu einem Material- oder Destillationslokal, so wie zu jedem andern frequenten Geschäft eignet; dasselbe kann auch mit einem Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör verbunden werden. Näheres Ecke der Hospitalstraße Nr. 12.

Eine freundliche gut meublirte Stube in Stadt Frankfurt 4. Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus für Herren: große Fleischergasse, Stadt Frankfurt, 4 Treppen.



Die höchst interessanten Experimente mit dem

300,000

mal vergrößerten Sonnen-Ortostap werden täglich, nur bei Sonnenschein von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags am Königsplatz fortgesetzt. 1. Platz 40 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. **Jos. Staudinger.**

Die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle im mittleren Saal geöffnet. Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte. **Jos. Staudinger.**

Siegels Salon.

Heute erstes Tanzvergnügen.

Anfang 7 Uhr.

Lützen.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik. **Julius Lopitsch.**

Anfang 6 Uhr.

Morgen Dienstag starkbesetztes Concert in

Adams Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wendt.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik in Tannerts elastischem Salon.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Liebertwolfwitz.

Nächste Mittwoch und Donnerstag ladet zur Kirmees ergebenst ein **Wilhelm Kobl.**

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß nicht bloß in, sondern auch außer der Messe Mittags à la carte gespeist wird (monatliches Abonnement 4 Thlr., Nichtabonnenten à Port. 5 Ngr.). Es ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein

C. C. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

Zugleich verfehle ich nicht ein geehrtes Publicum auf ein gutes Glas **Roßlitzer Lagerbier** aufmerksam zu machen, welches an Güte und Feinheit dem echt Bairischen nicht nachsteht. Es bittet zahlreichen Besuch der Ddige.

Elysium.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **F. A. Kranitzky.**

Sylvana. Heute Verein in Hrn. Niedels Garten. **Sr.**

Zur Kirmeß nach Stötteritz,

welche gestern begonnen, und heute bis Freitag den 7. November fortgesetzt wird, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde bemüht sein, mit gutgewählten warmen Speisen, feinen Weinen, so wie mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeebuchen aufzuwarten.

Das Concert beginnt täglich Nachmittag 2 Uhr.

Schulze.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Beefsteak und Cotelettes, so wie feine Gose.

C. A. Mey.

Um 7 Uhr eine Veränderung.

NB. Auf meiner zum Heizen eingerichteten Kegelbahn sind noch einige Tage frei.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bairische Bierstube des Rheinisch. Hofes.

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Seyfer.



Einladung.

Heute den 3. Novbr. ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Heute den 3. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein

Liebner im Täubchen.

Bier = Halle.

Heute Montag ladet früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Einladung.

Morgen den 4. Nov. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. D. Thieme, Ritterstraße Nr. 22.

Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

C. Müller.

Heute Abend zu Pökelbraten mit Krautsalat ladet ergebenst ein

C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Einborn in Staudens Ruhe.

Einpassirte Fremde.

Bereznicki, Gutbes. v. Lublin, goldner Hahn.
Braun, Kfm. v. Annaberg, Stadt Berlin.
v. Brunnack, Frau, v. Stettin, Hotel de Bav.
Espelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
David, Literat, v. Nancy, und
Dähne, Kfm. v. Mainz, großer Blumenberg.
Eustache, Negoc. v. Rouen, goldner Hahn.
Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Frey, Part. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Fischer, Berghauptm. v. Dresden, St. Riesa.
Gruber, Kfm. v. Rostock, Hotel de Pologne.
Gercke, Cand. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Grell, Buchh. v. Ghr, Stadt Breslau.
Gommel, Fabr. v. Königsberg, St. Riesa.
Hultberg, Courier v. Petersburg, und
v. Hessestein, Graf, v. Berlin, Hotel de Bav.
Herberts, Kfm. v. Parnen, großer Blumenb.
Haast, Kfm. v. Aachen, und
Haas, Kfm. v. Burtscheid, Hotel de Baviere.
Hobringl, Dekon. v. Pesth, Stadt Breslau.

Hase, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Krause, Fabr. v. Ebersbach, und
Kistaff, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Kraft, Amtm. v. Gröbzig, goldner Hahn.
Ledertogen, Dekon. v. Eöthen, goldner Hahn.
Mammen, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Mehlhoru, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Müller, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
v. Mühlen, Frau, v. Altenburg, deut. Haus.
Nicolas, Fräul., v. Paris, gr. Blumenberg.
Müller, Schausp. v. Br. slau, Stadt Mailand.
v. Neufville, Kfm. v. Meerane, und
v. Neufville, D., v. Frankf. a/M., S. de Pol.
Peter, D., v. Dresden, und
v. Potulicki, Graf, v. Posen, St. Hamburg.
v. Potulicki, Graf, v. Dresden, St. Hamburg.
v. d. Planitz, Major, v. Grimma, S. de Bav.
v. Rauchhaupt, Frau, v. Halle, deut. Haus.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Ruppert, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Runge, Archit. v. Bremen, goldner Hahn.

Schumann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Silber, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere.
v. Szembek, Graf, v. Posen, St. Hamburg.
v. Seebach, Oberstallstr. v. Altenburg, Hotel
de Prusse.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
v. Soltys, Graf, v. Krakau, Hotel de Saxe.
Stein, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.
Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, St. Berlin.
Vogel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, und
Werner, Kfm. v. Hainichen, Stadt London.
Weimann, Kfm. v. Krieger, deutsches Haus.
Wilson, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
Waag, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Weigel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Weinberg, Kfm. v. Dsnabruk, goldner Hahn.
v. Wickersheim, Czerekenz, Staatsminister, v.
Dresden, Hotel de Baviere.
Wechsler, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
v. Wyrosky, Rgutsbes. v. Pulkowe, S. de Pol.

Druck und Verlag von C. Polz.

Heute Schlachtfest,

früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu Wurst ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

G. Schneider.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein

J. W. Gestewitz, Schloßgasse Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein

J. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

I. 57. 183. 221. 307. 414. 528. 621. 622. 697.

755. 777. 815. 820. 838. 848.

II. 902. 943. 1080. 1144. 1148. 1277. 1401.

III. 1602. 1747. 2103. 2431. 2585. 2771. 3042.

An A.

Morgen Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am bewußten Orte.

Heinrich.

Es werden sämtliche Maurergesellen, welche bei dem verstorbenen Obermeister Moser in Arbeit gestanden haben und bis jetzt noch ohne Meister sind, hiermit aufgefordert, sich ungesäumt einen Meister zu suchen, widrigenfalls sie sich die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. November 1845.

Die Maurerinnung zu Leipzig.

Bitte. Möchten doch die Herren Directoren D. Vogel und M. Lechner nach so vielfachen Aufforderungen ihre am Stiftungsfeste der polytechnischen Gesellschaft gehaltenen, so gesinnungsvollen Reden durch den Druck der Doffentlichkeit übergeben.

Herr Pastor Naumann wird dringend gebeten, die am Reformationsfeste Nachmittags in der Peterskirche gehaltene vortreffliche Predigt baldigst dem Druck zu übergeben, da es jetzt an der Zeit ist, daß solche Worte allgemeiner verbreitet werden und wir dadurch unsere Prediger näher kennen lernen!